

# DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK:

**Nicht-linear:** Der verheerende Krieg Russlands gegen die Ukraine ist ein Wendepunkt. Während wir die Tapferkeit der Ukrainer, die sich gegen Putins Aggression wehren, beobachten, haben Europa und die USA die drakonischsten Sanktionen in der Geschichte gegen ein G20-Land verhängt. Der russische Rubel ist am Montag um 30% gefallen, was die russische Zentralbank dazu veranlasst hat, die Zinssätze auf 20% zu erhöhen. Die Hälfte der Devisenreserven der russischen Zentralbank wird in Ländern gehalten, die ihr Guthaben eingefroren haben, was bedeutet, dass das Land höchstwahrscheinlich seine Schulden nicht bezahlen kann. Niemand weiß, was Putin als Nächstes tun wird, aber die wirtschaftlichen und sozialen Nachwirkungen für Afrika sind vielschichtig.

**Die Afrikaner\*innen zuletzt:** Afrikanische, asiatische und nahöstliche Studierende, die vor dem Konflikt fliehen, wurden an der polnischen Grenze rassistisch diskriminiert. Videos, die zeigen, wie Afrikaner\*innen aus Zügen und an Grenzübergängen zurückgedrängt werden, während andere der Kälte erlegen sind, sind in den sozialen Medien viral gegangen. Dies veranlasste den Vorsitzenden der Afrikanischen Union und der Kommission der Afrikanischen Union, "alle Länder aufzufordern, das Völkerrecht zu achten und allen Menschen, die vor dem Krieg fliehen, ungeachtet ihrer Identität, die gleiche Empathie und Unterstützung zukommen zu lassen". Afrikaner\*innen machen 20% der internationalen Studierenden in der Ukraine aus, darunter 8.000 Marokkaner\*innen, 4.000 Nigerianer\*innen und 3.500 Ägypter\*innen.

**Unverzeihliche Voreingenommenheit:** Die Medienberichterstattung über den Konflikt hat auch wegen rassistisch geprägten Sichtweisen für Aufruhr gesorgt. "Dies ist kein Entwicklungsland der Dritten Welt",

sagte ein Reporter, als die EU versprach, [alle ukrainischen Flüchtlinge aufzunehmen](#) (ein richtiger Schritt für alle Flüchtlinge ist). Trevor Noah [deckte die Doppelmoral](#) in Berichterstattungen auf, während die [Foreign Press Association of Africa](#) den "eklatanten Mangel an Würde, der Schwarzen Opfern des Konflikts entgegengebracht wird", anprangerte. Nach Angaben des UNHCR sind [über 1 Millionen Menschen aus der Ukraine geflohen](#), und diese Woche erklärte der EU-Kommissar für humanitäre Hilfe, dass [achtzehn Millionen Menschen aus humanitären Gründen betroffen sein werden](#).

**Reicher Boden:** Mit einer Anbaufläche, die [größer ist als ganz Italien](#), und 25% des weltweiten Gesamtvolumens an äußerst fruchtbarem Schwarzerdeboden ist die Ukraine ein globales landwirtschaftliches Kraftzentrum. Das Land steht bei den Sonnenblumenölexporten an erster Stelle, ist der zweitgrößte Produzent von Gerste und der viertgrößte Produzent von Kartoffeln - und es [beginnt gerade erst](#), seine Rolle als landwirtschaftliche Supermacht zu übernehmen. Abgesehen von den unmittelbaren Auswirkungen auf die Ernährungssicherheit könnte die Unterbrechung der Versorgung mit landwirtschaftlichen Rohstoffen auch Auswirkungen auf andere landwirtschaftliche Erzeugnisse haben. Anfang Februar verbot Russland die Ausfuhr von Nitratdünger, um der heimischen Produktion Vorrang zu geben.

**Kornkammer:** Die Ukraine und Russland liefern zusammen [34,1 % des weltweiten Weizens](#). Diese Ausfuhren erfolgen über das Schwarze Meer, wo die [Hafenterminals jetzt geschlossen](#) sind. Dies führt bereits zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise, die nach Angaben der UNO bereits den höchsten Stand [seit den 1970er Jahren](#) erreicht haben - könnte aber auch zu materiellen Engpässen führen, nicht zuletzt für die humanitäre Hilfe für Flüchtlinge. Der FAO-[Pflanzenölindex](#) erreichte im Januar den höchsten Stand aller

Zeiten. Da die Ukraine der weltweit größte Exporteur von Sonnenblumenöl ist, weichen die Käufer\*innen auf [Palmöl aus, was zusammen mit Sojabohnenöl an den Terminmärkten Rekordhöhen erreicht hat, was die Preise in die Höhe](#) treibt. Palmöl ist in Westafrika ein Grundnahrungsmittel zum Kochen, hat aber auch [verheerende Folgen für die Umwelt](#). Ja, die Auswirkungen sind eben vielschichtig.

**Abhängigkeitsrate:** Schon vor dem Krieg waren die Lebensmittelpreise auf dem höchsten Stand seit zehn Jahren, was zum Teil auf die Unterbrechung der Lieferkette durch COVID zurückzuführen ist. Im letzten Monat kam es in Marokko zu großen Protesten wegen der Lebensmittel- und Kraftstoffpreise. Ägypten kauft [70% seines Weizens aus Russland und der Ukraine](#), und die Subventionen für Brot verschlingen derzeit [2% des Staatshaushalts](#). Wir dürfen nicht vergessen, dass solche Bedingungen den Protesten des arabischen Frühlings 2010 vorausgingen.

**Übergangszeit:** Russland deckt [40% des Erdgasbedarfs von Europa](#) (einer der Gründe, warum die Sanktionen so heikel sind). Das wird sich nun ändern, und könnte die Nachfrage nach Gas aus Algerien, Mauretanien, Mosambik, Nigeria, Tansania und dem Senegal [ankurbeln](#). Doch die [fehlende Infrastruktur](#) in diesen Ländern könnte die Pläne untergraben, eine echte Alternative zum russischen Gas zu finden. Eine klügere Option wäre es, den Übergang zu sauberer Energie zu beschleunigen, was auch eine Chance für die Industrialisierung Afrikas sein könnte.

**Ausmaß der Krise:** Laut dem neuen Bericht des [Weltklimarats \(IPCC\)](#) ist die Zahl der Todesfälle durch Überschwemmungen, Dürren und Stürme in den besonders gefährdeten Regionen West-, Zentral- und Ostafrikas 15 Mal höher als in wenig gefährdeten Regionen. Schon ein Temperaturanstieg von 1 Grad Celsius wird die biologische Vielfalt und die Ökosysteme Afrikas stark beeinträchtigen. Bei einer

Erwärmung um 2 Grad ist die biologische Vielfalt in Afrika sehr stark gefährdet. Die reichen Länder haben ihre jährliche Zusage von 100 Milliarden Dollar zur Unterstützung der weniger wohlhabenden Länder bei der Bewältigung des Klimawandels noch nicht erreicht.

**Das exportierte Böse:** Russische Söldner\*innen sind zunehmend in Mali, Sudan, Südsudan, Libyen, Madagaskar und Mosambik präsent und bauen den russischen Einfluss in der Region aus. Die Söldner\*innen, die mit zahlreichen Menschenrechtsverletzungen und eskalierenden Kriegen in Verbindung gebracht worden sind, haben sich in diesem Jahr aus der Zentralafrikanischen Republik in die Ukraine abgesetzt. Ihre Präsenz verbirgt sich hinter der geheimnisvollen Gruppe Wagner, die von dem russischen Oligarchen und Putins Freund Jewgeni Prigoschin angeführt werden soll.

**Zwischen zwei Stühlen sitzen:** Die Fähigkeit der afrikanischen Länder, ihre Partner offen zu wählen, könnte schwieriger werden, da sie unter Druck stehen, im Krieg in der Ukraine Partei zu ergreifen. Am Mittwoch machten afrikanische Länder fast die Hälfte (17) der 35 Länder aus, die sich bei einer Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen, in der Russlands Vorgehen in der Ukraine verurteilt wurde, der Stimme enthielten, während weitere 8 afrikanische Länder gar nicht abstimmten. 141 Länder stimmten für die Resolution, während Eritrea zusammen mit Russland, Nordkorea, Belarus und Syrien dagegen stimmte.

**Es zieht sich hin:** Die Zusage der G20 gefährdeten Ländern, durch Sonderziehungsrechte des IWF, dabei zu helfen COVID-19 zu bewältigen, kommen nur im Schneckentempo voran. Die Gruppe hat gerade einmal die Hälfte ihrer Zusage von 100 Milliarden Dollar erreicht, wobei die europäischen Länder eine äußerst konservative Haltung einnehmen. Die Ukraine hat ein Gebot für einige dieser Umschichtungen abgegeben, und andere haben Maßnahmen gefordert, um Russland daran zu hindern, seine SZR-Bestände (24

Mrd. \$) einzulösen. Während die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung [Russland und Weißrussland sanktionierte](#), stellte die Weltbank ihre Programme dort ein. Dennoch wurde in einer gemeinsamen Erklärung von [IWF und Weltbank](#) vergessen, Russland zu erwähnen...

**Ungleichheit vor dem Gesetz:** Der bahnbrechende Bericht der Weltbank "[Women, Business and the Law](#)" zeigt auf, dass fast 2,4 Milliarden Frauen im erwerbsfähigen Alter weltweit nicht die gleichen wirtschaftlichen Rechte haben wie Männer und dass es in 178 Ländern rechtliche Hindernisse gibt, die ihre volle wirtschaftliche Beteiligung verhindern.

**Dankeschön:** Am Dienstag hat die deutsche Regierung bewiesen, dass sie mehr als eine Krise auf einmal bewältigen kann, indem sie eine Zusage über 1,5 Milliarden Dollar für die COVID-19-Maßnahmen bekannt gab. Auf einem Treffen der G7-Minister\*innen sagte [die Regierung](#) 1,22 Milliarden Dollar für den Access to COVID Tools Accelerator und 253 Millionen Dollar für "unterstützende Maßnahmen" zu, bei denen es sich vermutlich um bilaterale Mittel für den Einsatz von Impfstoffen handelt. Der Präsident der ONE-Kampagne, Tom Hart, [sagte](#): "Das ist genau die Art von Führung, die wir brauchen, wenn wir eine echte globale Erholung wollen, die die Bedrohung durch COVID-19 für uns alle beendet."

## AUS DEM ONE TEAM: DIE ZAHLEN:

- **70%:** Der Anteil der ägyptischen Weizenimporte, die 2019 aus der Ukraine und Russland kamen. [\[OEC\]](#)
- **5 Millionen:** die Zahl der Kinder, die eine Bezugsperson durch COVID-19 verloren haben. [\[University of Oxford\]](#)

- **30 Milliarden Dollar:** die geschätzten Gesamtkosten um Flüchtlinge, die vor dem Konflikt in der Ukraine fliehen, zu unterstützen, was die Beihilfebudgets unter Druck setzen könnte. [[\*\*Center for Global Development\*\*](#)]
- 

## UNSERE EMPFEHLUNGEN ZUM WEITERLESEN UND ANSCHAUEN:

- Das Africa Policy Research Institute verfolgt die Auswirkungen des Konflikts auf die Afrikaner\*innen in Echtzeit. [[\*\*Africa Policy Research Institute\*\*](#)]
  - Die Beherbergung von Schwarzgeld durch das Vereinigte Königreich stellt eine globale Sicherheitsbedrohung dar. [[\*\*Royal United Services Institute\*\*](#)]
  - Putin hat den Konflikt zwischen Tyrannei und liberaler Demokratie neu entfacht. [[\*\*Financial Times\*\*](#)]
  - Erhöhte Schuldentransparenz ist entscheidend für die wirtschaftliche Erholung nach COVID-19. [[\*\*IWF\*\*](#)]
  - Die nächste Welle von COVID-19 könnte schneller und tödlicher sein als Omikron. Dies ist der perfekte Zeitpunkt für die afrikanischen Länder, sich darauf vorzubereiten. [[\*\*African Arguments\*\*](#)]
-